

# Beschluss des Ausschusses für Planen, Bauen, Verkehr und Wirtschaft vom 17.06.2020

Ausschnitte verteilt an:

GV

GV 26.06.2020 TOP I. 8 -

**TOP I.2. - Bebauungsplan Hupperter Pfingstweide / Fa. Carbonex;  
Aufstellungsbeschluss  
- Konzeptvorstellung der Fa. Carbonex -  
(GD 03.06.2020 - TOP I.11.)  
Az.: 09.1 Huppert – Pfingstweide/Carbonex Aufstellungsbeschluss**

Der Ausschussvorsitzende rief den Tagesordnungspunkt auf.

Bürgermeister Diefenbach erläuterte die Vorlage und gab einen Überblick über die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Heidenrod zur Ausweisung von gewerblichen Flächen. Im Anschluss erläutert er die Möglichkeit einer Ansiedlung der Firma Carbonex und wies auf die Chancen einer Partnerschaft zwischen Gemeinde und der Investoren der Firma Carbonex hin.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass es im Zuge der Liveübertragung zu technischen Problemen gekommen ist, und stellte den Antrag die Sitzung für 10 Minuten zur Behebung der technischen Probleme zu unterbrechen. Der Ausschussvorsitzende lies über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss beschloss mit 7 Stimmen dafür,  
somit einstimmig

die Sitzung zu unterbrechen. Die Sitzung wurde für die Zeit von 19.20 Uhr bis 19.30 Uhr unterbrochen.

Der Ausschussvorsitzende bat den Vorhabenträger, die Firma Carbonex, vertreten durch die Familie Soler-My das Projekt vorzustellen.

Herr Pierre Soler-My und Familie stellten im Einzelnen die Betreiberfamilie vor und erläuterten die Ziele, die die Firma Carbonex in Heidenrod umsetzen möchte. Im Anschluss erläuterte Herr Ulrich Malessa (FSC Deutschland) im Rahmen einer Power Point Präsentation (Anlage 2), die Vorteile einer nachhaltigen und regionalen Forstwirtschaft. Mit der geplanten Umsetzung dieses Vorhabens könnte die Zielsetzung des FSC Deutschland unmittelbar realisiert werden.

Ergänzend zum Vortrag von Herrn Ulrich Malessa, erläutere Herr Lukas Feiler (Earthworm Foundation) im Rahmen einer Power Point Präsentation (Anlage 3), die Konzeption und die Ausrichtung der Firma Carbonex zur Herstellung regionaler Holzkohle.

Für die Firma Carbonex stellte Herr Phillip Hauser ebenfalls das Projekt, dass in Heidenrod realisiert werden soll anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 4) vor. Alle Power Point Präsentationen werden als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Diefenbach erläuterte, dass sich die benötigte Fläche im Zuge der Beratungen für einen Aufstellungsbeschluss weiter konkretisiert habe und dass der Flächenbedarf zwischen 13 und 15 ha beträgt. Es wurde ausgeführt, dass maximal 15 ha in Anspruch genommen werden. Hinsichtlich der notwendigen Rodungsmaßnahmen besteht die Möglichkeit, flächengleiche Aufforstungsflächen in Heidenrod zur Verfügung zu stellen.

Herr Bremser verwies auf ein Portal der Bürgerbeteiligung. Im Internet ist ein entsprechendes Forum einer Bürgerinitiative eingerichtet worden, in dem der Bürger Fragen zu diesem Projekt eintragen können, die dann im Rahmen der weiteren Beratungen von den Freien Wählern vorgetragen werden.

Herr Bremser erkundigte sich nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Herr Bremser sprach die Vorgehensweise der Beschlussfassung von Aufstellungsbeschluss und Bürgerentscheid im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung 26.06.2020 an.

Herr Giebel bat um Erläuterung der Gesellschaftsform der Firma Carbonex.

Herr Hauser erläuterte, dass die Firma Carbonex in Frankreich als Aktiengesellschaft tätig ist. Über 65% der Anteile verfügt die Familie Soler-My, die übrigen Anteile werden von der Bank BNP Paribas, Caisse des Dépôts (CDC) und einer Schweizer Beteiligungsgesellschaft in Form einer Holding gehalten. Bei der Schweizer Beteiligung handelt es sich um: Private Equity Arm der Firma Debiofarm.

Herr Hauser führte weiterhin aus, dass beabsichtigt ist, für die Umsetzung dieses Vorhabens in Deutschland ein eigenes Unternehmen, ggf. mit einer Bürgerbeteiligung zu gründen. Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit wurde ausgeführt, dass die Investitionen am Betriebssitz in Gyé-sur-Seine für den laufenden Verlustvortrag in den Bilanzen ursächlich sind. Die Bilanzen sind wie in Deutschland frei zugänglich.

Herr Bremser erkundigte sich nach der Firmenstruktur und dem Rohstoffbezug. Herr Bürgermeister Diefenbach gab hier die notwendigen Erläuterungen.

Die Bilanzen sind, wie auch in Deutschland, frei zugänglich.

Herr Bremser beantragte, aufgrund der Tatsache, dass seine Fragen zur Rechtsform und Bilanz aus seiner Sicht nicht inhaltlich zufriedenstellend beantwortet werden konnten, eine Vertagung dieses Beratungspunktes. Bis zu einer erneuten Beratung könnten dann alle offenen Fragen umfangreich von der Verwaltung beantwortet werden. Herr Bach und Herr Ries sprachen dazu. Herr Hauser erklärte, dass die Bilanzen von Carbonex der Gemeinde zur Information zur Verfügung gestellt werden. Sobald die Bilanzen vorliegen, erhalten die Mitglieder des Ausschusses die entsprechenden Unterlagen nachgereicht. Die Herren Giebel, Bach und Ries sprachen dazu.

Im Anschluss erhielten die Zuschauer des Live-Stream und die Besucher im Saal die Möglichkeit Fragen, Wünsche und Anregungen vorzutragen.

Herr Lubasch sprach die Massenbilanz der Holzverbrennung an. Im Zuge der Umsetzung werden rund 300.000t Co<sub>2</sub> entstehen. Der Co<sub>2</sub> Zyklus Wald hinsichtlich der Co<sub>2</sub> Bindung und Co<sub>2</sub> Freisetzung wurde erläutert. Insbesondere wurden die Ziele der nachhaltigen Waldbewirtschaftung mit der Umsetzung dieses Vorhabens beschrieben. Hinsichtlich des entstehenden Feinstaubes wird zur Vermeidung ein 2 stufiger-Verbrennungsprozess im Rahmen der energetischen Nutzung des entstehenden Holzgases erfolgen.

Axel Henrich erkundigte sich in welcher konkreten Form dieses Vorhabens realisiert werden soll. Wird ein Holzgaskraftwerk errichtet, und wie viel Wald wird für den Betrieb eines solchen Kraftwerkes benötigt. Seitens des Vorhabenträgers wurde ausgeführt, dass ein Holzkraftwerk errichtet werden soll. Das bei der Fermentierung von Holz entstehende Holzgas und die Holzkohle, werden dann als Produkt weiterverwendet. Das Holzgas (Pyrolysegas) wird zur energetischen Nutzung/ Stromerzeugung verwendet.

Bürgermeister Diefenbach wies darauf hin, dass rund 110.000ha Wald benötigt werden, um den jährlichen Bedarf an Laubholz für den Betrieb dieses Vorhabens sicher zu stellen. Nach seiner Auffassung könnten diese Mengen in zwei Landkreisen der Größenordnung des Rheingau- Taunus- Kreises generiert werden. Das Holzkontor Rheingau-Taunus an dem die Gemeinde Heidenrod beteiligt ist, könnte hier wesentlich zur Beschaffung beitragen.

Nach Einschätzung von Herrn Bürgermeister sind diese Holz mengen auf dem Markt verfügbar, da aufgrund des Klimawandels und der Borkenkäferkatastrophe in den zukünftigen Jahren sich die Wälder vermehrt in reine Laubwälder verwandeln werden.

Herr Michael Baureis erkundigte sich, ob der Verkauf des gemeindeeigenen Waldgrundstückes bereits in die vorhandene Finanzplanung der Gemeinde als Erlöse eingeplant sind. Bürgermeister Diefenbach verneinte dies.

Herr Thomas Schmidt erkundigte sich nach der Lärmentwicklung und deren Auswirkungen. Bürgermeister Diefenbach verwies auf die Regelungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes.

Herr Johann Ludwig erkundigte sich nach der Verwendung von Laub- und Nadelbäumen. Bürgermeister Diefenbach erläuterte die Möglichkeiten der Verwertung von Laub- und Nadelbäumen für dieses Verfahren.

Herr Werner Ritter erkundigte sich grundsätzlich nach weiteren Verfahren und den Beteiligungsmöglichkeiten. Der Bürgermeister erläuterte, dass Bauleitplanverfahren und die weiteren Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger dran teilzunehmen.

Herr Wolfgang Treske erkundigte sich nach den Auswirkungen hinsichtlich der Logistik, insbesondere des An- und Abtransports der benötigten Rohstoffe und Güter. Fer-



ner bat er um Mitteilung, welche Qualitäten und Qualifikation an die neu entstehenden Arbeitsplätze gestellt werden. Seitens des Vorhabenträgers wurde ausgeführt, dass täglich 40 LKWs das Betriebsgelände Anfahren, bzw. verlassen werden, somit 80 LKW Fahrten entstehen. Die Mitarbeiter die für die Realisierung dieses Vorhabens benötigt werden, sind überwiegend technisch ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Sparten Logistik und Verwaltung.

Herr Bremser (Mitglied des Ausschusses) erkundigte sich nach den Notwendigkeiten der Herstellung der Infrastruktur und welche Kosten für die Gemeinde entstehen. Bürgermeister Diefenbach erläuterte, dass für die Gemeinde keine Kosten entstehen werden.

Herr Bremser (Mitglied des Ausschusses) erkundigte sich nach der Nutzung der entstehenden Wärme. Es wurde ausgeführt, dass die entstehende Fernwärme als Fernwärme unter anderem auch für die mögliche Einrichtung von Gewächshäusern genutzt werden könnte.

Ein Teilnehmer des Live-Streams erkundigte sich, unter welchen Bedingungen das Grundstück veräußert werden soll. Bürgermeister Diefenbach erläuterte, dass bislang noch keine konkreten Verkaufs Verhandlungen geführt wurden, und diese Verhandlungen erst im Rahmen des weiteren Bauleitplanverfahrens geführt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende über den Antrag auf Vertagung von Herrn Bremser abstimmen. Herr Bremser begründete nochmals sein Anliegen, dass zunächst alle Fragen rund um dieses Vorhaben geklärt werden soll, bevor ein entsprechender Aufstellungsbeschluss gefasst wird. Der Vorsitzende lies über den Antrag von Herrn Bremser abstimmen.

Der Ausschuss fasst mit	1 Stimmen dafür,
und	6 Gegenstimmen

den Beschluss, den Tagesordnungspunkt nicht zur vertagen.

Der Vorsitzende ließ über die Beratungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss beschloss mit	6 Stimmen dafür,
und	1 Gegenstimme

und empfiehlt der Gemeindevertretung der nachfolgenden Beschlussfassung des Gemeindevorstandes zu folgen:

- 1.) Zur Schaffung des notwendigen Baurechtes zur weiteren städtebaulichen Entwicklung im Bereich „Pfungstweide“ in Heidenrod-Huppert wird, auf Basis des anliegenden städtebaulichen Entwicklungskonzeptes/Betriebskonzeptes, ein Bebauungsplan erarbeitet. Es ist vorgesehen, im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens Gewerbeflächen für die Errichtung eines mittelständischen Betriebes zur Erzeugung von Holzkohle und Strom/Wärme aus regenerativen Quellen zu realisieren.
- 2.) Der Geltungsbereich für den ein Bebauungsplan erarbeitet werden soll, umfasst das nachfolgende Grundstück in der Gemarkung Huppert, Flur 4,

<b>Flst.</b>	<b>Lagebezeichnung / Nutzungsart</b>	<b>Größe m<sup>2</sup></b>	<b>Eigentümer</b>
45	Pfingstweide Wald (Laub- und Nadelholz)	231.912	Gemeinde Heidenrod

- 3.) Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes wird gleichzeitig ein Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes durchgeführt und ein Abweichungsverfahren vom Regionalplan beantragt.
- 4.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen Bebauungsplanentwurf und eine Änderung / Ergänzung des Flächennutzungsplanes als Planungsentwurf ausarbeiten zu lassen und ein Abweichungsverfahren vom Regionalplan einzuleiten. Die Planentwürfe sind dann dem Ausschuss für Planen, Bauen, Verkehr und Wirtschaft und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zuzuleiten.
- 5.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach den Vorschriften des BauGB ist unmittelbar nach dieser Beschlussfassung durchzuführen und auf Basis der Konzeption, zunächst die Anhörung der Träger öffentlicher Belange – Scopingverfahren – durchzuführen, die Ergebnisse und Stellungnahmen sind dem Ausschuss für Planen, Bauen, Verkehr und Wirtschaft zur weiteren Beratung zur Verfügung zu stellen.

---

**Die Übereinstimmung der auszugsweisen Wiedergabe mit dem Wortlaut der Niederschrift wird beglaubigt.**

---

Heidenrod, den 23.06.2020

  
(Diefenbach)  
Bürgermeister